

# Auf, auf, mein Herz, mit Freuden

(Osterlied)

Text: Paul Gerhardt (1607-1676);

Weise: Johann Crüger (1598-1662), Satz (1666):

Johann Georg Ebeling (\* 1637; † 1676)

1

Violine I

Violine II

Sopran

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht,  
wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht.  
2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei,  
eh ers vermeint und denket, ist Christus wie der frei  
3. Er dringt zum Saal der Ehren, ich folg ihm immer nach  
und darf mich gar nicht kehren an Not und Unge mach.

Alt

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht,  
wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht.  
2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei,  
eh ers vermeint und denket, ist Christus wie der frei  
3. Er dringt zum Saal der Ehren, ich folg ihm immer nach  
und darf mich gar nicht kehren an Not und Unge mach.

Tenor

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht,  
wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht.  
2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei,  
eh ers vermeint und denket, ist Christus wie der frei  
3. Er dringt zum Saal der Ehren, ich folg ihm immer nach  
und darf mich gar nicht kehren an Not und Unge mach.

Bass

6 4 # #

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht,  
wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht.  
2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei,  
eh ers vermeint und denket, ist Christus wie der frei  
3. Er dringt zum Saal der Ehren, ich folg ihm immer nach  
und darf mich gar nicht kehren an Not und Unge mach.

8

VI. I

VI. II

S.

A.

T.

B.

Mein Hei - land war ge - legt da, wo man uns hin - trägt, wenn  
 und ruft Vik - to - ri - a, schwingt fröh - lich hie und da sein  
 Es to - be, was da kann, mein Haupt nimmt sich mein an, mein

Mein Hei - land war ge - legt da, wo man uns hin - trägt, wenn  
 und ruft Vik - to - ri - a, schwingt fröh - lich hie und da sein  
 Es to - be, was da kann, mein Haupt nimmt sich mein an, mein

Mein Hei - land war ge - legt da, wo man uns hin - trägt, wenn  
 und ruft Vik - to - ri - a, schwingt fröh - lich hie und da sein  
 Es to - be, was da kann, mein Haupt nimmt sich mein an, mein

Mein Hei - land war ge - legt da, wo man uns hin - trägt, wenn  
 und ruft Vik - to - ri - a, schwingt fröh - lich hie und da sein  
 Es to - be, was da kann, mein Haupt nimmt sich mein an, mein

14

VI. I

VI. II

S.

A.

T.

B.

von uns un - ser Geist gen Him - mel ist ge - reist.  
 Fähn - lein als ein Held, der Feld und Mut be - hält.  
 Hei - land ist mein Schild, der al - les To - ben stillt.

von uns un - ser Geist gen Him - mel ist ge - reist.  
 Fähn - lein als ein Held, der Feld und Mut be - hält.  
 Hei - land ist mein Schild, der al - les To - ben stillt.

von uns un - ser Geist gen Him - mel ist ge - reist.  
 Fähn - lein als ein Held, der Feld und Mut be - hält.  
 Hei - land ist mein Schild, der al - les To - ben stillt.

von uns un - ser Geist gen Him - mel ist ge - reist.  
 Fähn - lein als ein Held, der Feld und Mut be - hält.  
 Hei - land ist mein Schild, der al - les To - ben stillt.